



SODOMIE-VERBOT GEFORDERT

Stoppt diese perversen Tierschänder!



In der Berliner Zeitung „B.Z.“ spricht David Z. (26) über den perversen Sex mit seinem Hund

VON A. HOLSTEIN, A. BALDAUF, R. SCHULER UND F. SOLMS-LAUBACH

01.11.2012 — 00:01 UHR

Berlin – Sie nennen sich selbst „Tierliebhaber“, doch was diese Menschen ihren Haustieren antun, ist kaum vorstellbar: Sie leben wie in einer Partnerschaft mit den Vierbeinern – haben sogar Sex mit ihnen! Und sie behaupten: Die Tiere finden es auch noch toll.

STOPPT ENDLICH DIESE PERVERSEN TIERSCHÄNDER!

In der Berliner Zeitung „B.Z.“ spricht jetzt erstmals einer dieser sogenannten Zoophilisten (griechisch für Tierliebhaber) öffentlich über seine Neigungen. David Z. (26) hatte angeblich zum ersten Mal mit 20 Geschlechtsverkehr mit einem Hund, er erzählt der „B.Z.“: „Mein Rüde hat von sich aus angefangen. Ich würde meinen Partner nie verletzen, bleibe immer passiv.“

Ulla Saure engagiert sich seit Jahren gegen den Missbrauch von Tieren. Die Tierschützerin zu BILD: „So etwas hören wir immer wieder als Entschuldigung. Wenn ein Hund dich anspringt, ist das Dominanzverhalten und hat nichts mit sexuellem Verlangen zu tun!“

Charlotte Köhler von der Tierschutzorganisation [Peta Link: \(/themen/organisationen/peta/organisationen-news-fotos-videos-19443698.bild.html\)](#) zu BILD: „Oft werden den Tieren nicht nur körperliche Schmerzen oder Verletzungen zugefügt. Sie leiden häufig auch psychisch, das äußert sich beispielsweise in Verhaltensstörungen.“

Für David Z., so erzählt er der „B.Z.“, ist der Sex mit seinen Hunden kein Missbrauch – sondern ein Ausdruck von Liebe. Der Berliner hatte bisher fünf Tiere als Sexualpartner. David Z.: „Meine Hündin Nelly war meine erste große Liebe.“

Das Unglaubliche: Sodomie ist in Deutschland nicht verboten!

1969 wurde der Sex mit Tieren als Straftat aus dem Strafgesetz gestrichen. Tierschutzbeauftragte beobachten in den letzten Jahren einen bundesweiten Anstieg der Zahl sexueller Handlungen. Die „B. Z.“ spricht von rund 10 000 Zoophilisten. Daher fordern jetzt immer mehr Politiker ein

Sodomie-Verbot. Bisher werden sexuelle Handlungen an Tieren nur bestraft, wenn ein Tier dadurch erhebliche Verletzungen erleidet oder stirbt.

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner [Link: \(/themen/personen/ilse-aigner/nachrichten-news-fotos-videos-15785726.bild.html\)](#) (47, CSU) zu BILD: „Deutschland ist Vorreiter beim Tierschutz [Link: \(/themen/organisationen/tierschutz/news-fotos-videos-17020332.bild.html\)](#).

Der Schutz der Tiere hat für die Bundesregierung einen hohen Stellenwert, deshalb werden wir weitere Verbesserungen auf den Weg bringen.“

Noch im Herbst sollen Bundestag und Bundesrat ein entsprechendes Gesetz verabschieden. Nach BILD-Informationen soll Sodomie künftig mit einem Bußgeld von bis zu 25 000 Euro bestraft werden.

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Werden Sie Fan von BILD.de-News [Link: \(http://www.facebook.com/BILDnews\)](#)!